

Nr. 19 Dezember 2020

VARIA

Das Informationsblatt der Gemeinde Vals

Vals®

DAS BERGDORF.

MIT DEM KOMMUNALEN RÄUMLICHEN LEITBILD DIE RÄUMLICHE ZUKUNFT GESTALTEN

Mit dem neuen Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) haben sich die raumplanerischen Rahmenbedingungen für die Gemeinden verändert. Das Bundesgesetz verlangt eine Abkehr von der bisherigen Entwicklung der Siedlungen «in die Fläche» hin zu einer Siedlungsentwicklung nach innen. Dieser Grundsatz der Innenentwicklung gilt für alle Gemeinden, wobei die Aufgaben in den Gemeinden dabei unterschiedlich sein können.

Ein sorgsamer Umgang mit dem Boden ist gerade auch in Vals, wo die Verhältnisse an flachen Lagen sehr beengt sind und die Entwicklungsmöglichkeiten auch durch Naturgefahren limitierend sind, sehr wichtig. Nur mit einer klaren Strategie zur Siedlungsentwicklung können die verschiedenen Nutzungsansprüche auf diesem engen Raum aufeinander abgestimmt und damit eine längerfristig koordinierte Entwicklung gesichert werden.

Mit dem kommunalen räumlichen Leitbild will der Gemeinderat die Grundlage für eine solche räumlich koordinierte Entwicklung schaffen.

ZIELE DES RÄUMLICHEN LEITBILDS

Das räumliche Leitbild soll helfen, die Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde unter Berücksichtigung der Vorgaben des eidgenössischen Gesetzes und des kantonalen Richtplans zusammenzubringen.

Mit dem räumlichen Leitbild will die Gemeinde ihre strategische Ausrichtung der Siedlungsentwicklung sowie die damit verbundenen zentralen Handlungsfelder festlegen. Dies auch, um sich mit einer klaren Vorstellung zur eigenen räumlichen Entwicklung in der Region positionieren und sich bei der Planung der Region einbringen zu können.

Das räumliche Leitbild hat eine relativ hohe «Flughöhe» und ist entsprechend auch nicht detailliert. Gerade auf dieser Flughöhe sollen im Leitbild die für Vals wichtigen Fragen der räumlichen Entwicklung aufgegriffen und beantwortet werden.

Das Leitbild dient als Orientierungsrahmen und ist zugleich Basis für die anstehende Überarbeitung der Nutzungsplanung.

GUTE VORAUSSETZUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Die Analyse zeigt, dass Vals für ein Bergdorf gute Voraussetzungen für die künftige Entwicklung hat:

BEVÖLKERUNG

- Trotz Schwankungen ist die Bevölkerungszahl seit 1995 stabil geblieben und bewegt sich zwischen 1000 und 1100 Einwohnern.
- Die Prognose des Kantons geht von einer stabilen Einwohnerzahl bis 2030 aus und sieht darauffolgend sogar einen Anstieg auf total 1200 Personen vor.
- Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist seit 1990 stark zurückgegangen, ist mit 13% aber noch im kantonalen Durchschnitt. Die zunehmende Überalterung zeigt sich auch beim starken Anstieg der über 80-Jährigen auf 9% im Jahr 2016 (GR: 5%).
- Das Halten der Schülerzahl und die steigende Anzahl der über 80-Jährigen sind zwei der grossen Herausforderungen für die Gemeinde.

WIRTSCHAFT

- Vals bietet für nicht weniger als 660 Beschäftigte eine Arbeit. 60% arbeiten im Dienstleistungsbereich, dort v.a. im Tourismus. Mit 30% ist der Anteil des Gewerbes beträchtlich und die Landwirtschaft bleibt trotz abnehmenden Betriebszahlen eine wichtige Erwerbsgrundlage in Vals (10%).
- Nach schwierigen Jahren ist auch die Hotellerie wieder auf Erholungskurs und die Zahl der Logiernächte ist seit 2016 steigend.
- Gesamthaft ist die Wirtschaft von Vals für eine Gemeinde im Berggebiet äusserst diversifiziert. Dennoch stellen sich zwei grössere Herausforderungen:
 - Viele Arbeitsplätze konzentrieren sich auf wenige Unternehmen; Das wirtschaftliche Wohl der Gemeinde ist stark an deren Unternehmensgang gebunden.
 - Die verfügbare Gewerbezone ist weitgehend belegt und mit Ausnahme für die Valser Mineralquellen gibt es in der Gemeinde keinen verfügbaren Standort für eine grössere Betriebserweiterung oder Neuansiedlung.

INFRASTRUKTUR UND VERSORGUNG

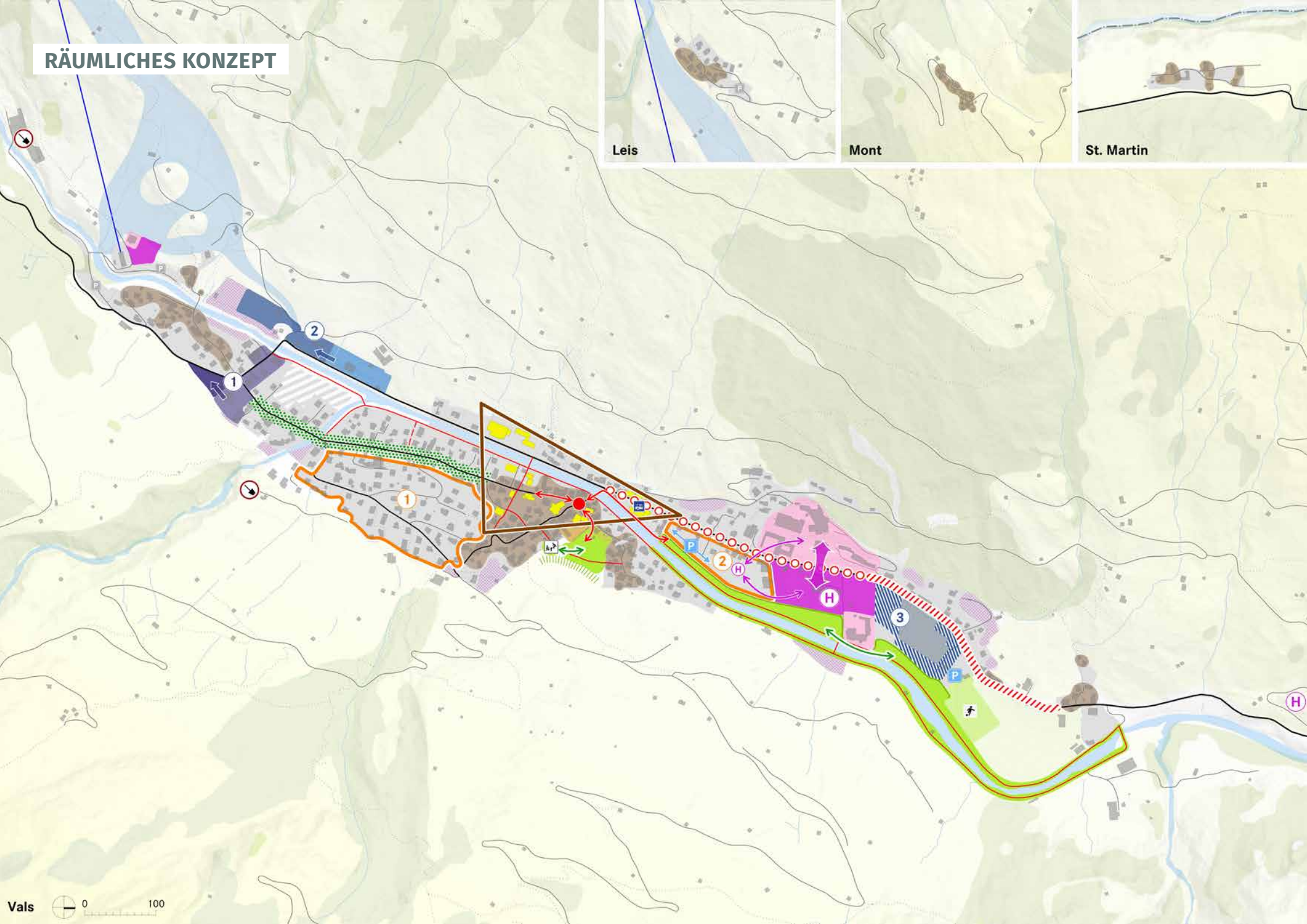
- Das Grundversorgungsangebot konnte bis heute gehalten werden: Volg, Bäckerei, Metzgerei, Sennerei, zwei Banken, eine Postagentur, eine Arztpraxis und weitere Geschäfte decken die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ab.
- In Vals werden noch alle Stufen der Volksschule unterrichtet. Die sinkenden Schülerzahlen haben aber bereits das Führen von Kombiklassen zur Folge.
- Vals hat eine Vereinsvielfalt in den Bereichen Sport und Kultur und mit der neuen Mehrzweckhalle verfügt die Gemeinde über eine attraktive neue Infrastruktur.
- Gesamthaft verfügt Vals, auch dank des Tourismus über eine breite und hochwertige Freizeitinfrastruktur.
- Aufgrund der Grösse von Vals stellen sich hier verschiedene Herausforderungen...
 - die Bereitstellung von erwarteten Infrastrukturen im Bereich der Bildung und Betreuung;
 - die langfristige Sicherung eines breiteren Grundangebotes der Versorgung und
 - die Aufrechterhaltung eines aktiven Vereinslebens.

SIEDLUNG UND LANDSCHAFT

- Der historische Kern um den Dorfplatz und die angrenzenden Kernbereiche sind als solche noch sehr erlebbar. Ebenfalls noch erlebbar sind die historischen Strukturen in Camp, Zameia, Valé und in Leis.
- Der Therme-Komplex hebt sich aufgrund der Lage und der Grösse als eigenständiges Bauensemble ab. Zusammen mit der Abfüllanlage der Valser Mineralquellen GmbH ergibt sich so eingangs des Dorfes ein Ort mit grossen Bauvolumen, der sich vom übrigen Dorf unterscheidet.
- Die der Siedlung angrenzenden Hänge mit den intakten historischen Ausfütterungsställen sind Teil eines stimmungsvollen Bildes mit hoher Prägkraft. Sie sind für das Siedlungsbild und dessen Identität wichtig.




RÄUMLICHES KONZEPT




LEGENDE

HISTORISCHE DORFKERNE, WEILER UND KULTURLANDSCHAFT


 Die historischen Kerne in der Struktur und Bausubstanz erhalten und qualitativ weiterentwickeln.

 Die Kulturlandschaft nutzen, pflegen und in der Gesamterscheinung erhalten.


DORFZENTRUM

 Die publikumsorientierten Nutzungen und die öffentlichen Einrichtungen im Zentrum und in Fusswegdistanz zueinander anordnen und das Dorfzentrum als «Ort des Treffens» stärken.


 Den Dorfplatz als Dreh- und Angelpunkt für den Fussverkehr anbinden.

 Das Gebiet Bidem baulich freihalten und nach einem gestalterischen Gesamtkonzept mit Nutzungen bespielen, die das Zentrum ganzjährig beleben. Die Baulücken schliessen.

GRÜN- UND FREIRÄUME

 Gärten und Vorbereiche der Häuser entlang der Valéstrasse im Zuge von baulichen Entwicklungen als Element erhalten.

 Den Freiraum Im Boda begeh- und erlebbar und als Bindeglied in den Naherholungsraum ausgestalten.


 Den Sportplatz Im Boda landschaftsverträglich gestalten und Synergien mit den Anlagen der Valser Mineralquellen nutzen (Parkierung).

SIEDLUNGSKÖRPER / ZUGANG


 Den Siedlungskörper in der Gesamterscheinung kompakt ausgestalten.


 Eine Reduktion der Bauzone prüfen.


 Die Zufahrt ins Dorf aufwerten und für Gäste als «Ankunft» erlebbar machen.

 Den Strassenraum entlang der Poststrasse nach einem gestalterischen Konzept aufwerten.


NUTZUNGSRESERVEN WOHNEN


 Die Baulücken konsequent schliessen und bei Bedarf mobilisieren.


 Gebiet Im Boda auf der Grundlage Quartierplan umstrukturieren und eine höhere bauliche Ausnützung prüfen; den Vorbereich des Valserrheins freihalten und Flächen für die Parkierung sichern.

 Den Freiraum im Gebiet Lienschboda als strategische Reserve freihalten.


ENTWICKLUNGSGEBIETE ARBEITEN

 Das Gebiet Lienschboda / Balma auf der Grundlage eines Quartierplans umstrukturieren und für kleinere Gewerbebetriebe bereitstellen und mit dem benachbarten Wohnen abstimmen.


 Das Gebiet Morizei / Schniderhus als Arbeitsgebiet für Arbeitsnutzungen mit grösseren Bauvolumen bereitstellen und nach einem Konzept effizient nutzen und gestalten.

 Die Reserven am Standort Valser Mineralquellen nach einer Gesamtüberlegung nutzen; den Gebäudekomplex und seine Vorbereiche in der Gesamterscheinung gestalterisch aufwerten.

HOTELLERIE, TOURISMUS

 Das Gebiet Im Boda als Standort auch für grossvolumige Hotelbauten planerisch bereitstellen. Die Projekte auf der Grundlage eines Gesamtkonzepts und nach qualitätssichernden Verfahren entwickeln.

 Potentialstandort Hotel / Resort

 Das Gebiet bei der Talstation für touristische Nutzungen und Beherbergung sichern und die Bauzone effizient nutzen.

 Das Kultur- und Sportangebot für Gäste und Ortsansässige halten und weiter entwickeln:

- Bahnangebot
- Schnee- und Eissport
- Wandern und Bike
- Bad / Wellness
- Kultureinrichtungen und -events

STRATEGIE ZUR SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der Analyse wird folgende Strategie zur Siedlungsentwicklung festgelegt. *Vals schafft die räumlichen Voraussetzungen um sich als lebendiges Dorf weiter zu entwickeln. Dies umfasst das Wohnen, eine durchgehende Versorgung, ein aktives gesellschaftliches Leben, ein für ein Dorf breites Arbeitsplatzangebot und Entwicklungsmöglichkeiten für die ansässigen Betriebe.*

VALS ALS WOHN- UND ARBEITSSTANDORT STÄRKEN UND WEITERENTWICKELN

- Die Raumplanung schafft Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Wohnen, Tourismus und Arbeiten sowie für die prognostizierte langfristig steigende Einwohnerzahl.
- Das Schaffen guter Rahmenbedingungen zielt vor allem auf die Bedürfnisse von Familien und von jungen Erwachsenen ab.

EIN LEBENDIGES ZENTRUM UND ORTE DER BEGEGNUNG SCHAFFEN

- Die Raumplanung schafft die Voraussetzungen, dass sich die Versorgungseinrichtungen im Zentrum und in Fusswegdistanz zueinander ansiedeln.
- Im Zentrum werden Orte geschaffen, wo ganzjährig Begegnungen stattfinden.
- Das Freizeit- und Erholungsangebot für Gäste und Ortsansässige wird optimiert und orts- und landschaftsverträglich weiterentwickelt.
- Direkte, attraktive Fusswege verbinden Ortsteile, Freiräume und wichtige Einrichtungen.

DIE «ADRESSE VALS» WEITERENTWICKELN UND POSITIONIEREN

- Die ortsbauliche Struktur, die historische Bausubstanz, innere Grün- und Freiräume werden erhalten und qualitativ weiterentwickelt. Die umgebende Kulturlandschaft mit den Ausfütterungsställen ist Teil dieses Gesamtbildes und der Landschaftsqualität von Vals.
- Öffentliche Räume werden aufgewertet und in ihrer Aufenthaltsqualität gestärkt. Der Ankunftsraum in Vals wird gestalterisch aufgewertet.
- Die Baukultur wird gepflegt und vermittelt. Moderne und Tradition werden zusammengebracht.

SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH INNEN LENKEN UND KOMPAKTE SIEDLUNG SCHAFFEN

- Die Siedlungsentwicklung erfolgt vor allem an Lagen mit guter Erreichbarkeit der Versorgungseinrichtungen und der öffentlichen Infrastrukturen.
- In Wohngebieten werden in erster Linie die Baulücken und die grösseren zusammenhängenden gut gelegenen Reserven genutzt und bei Bedarf auch mobilisiert.
- Eine Erhöhung der baulichen Dichte erfolgt, soweit dies ortsbaulich abgestimmt ist.
- Ungenutztes Bauland für das Gewerbe wird bei Bedarf konsequent mobilisiert.

DEN ARBEITSSTANDORT VALS WETTBEWERBSFÄHIG HALTEN UND FÖRDERN

- Der Arbeitsstandort ist auch längerfristig breit abgestützt. Die Raumplanung sichert räumliche Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungs-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe.
- Mit den ansässigen Unternehmungen werden Wertschöpfungsketten angestrebt; insbesondere im Bereich Tourismus und Landwirtschaft.
- Standorte für die Entwicklung von Hotels und Resorts werden gesichert und projektbezogen entwickelt.

DAS GEBIET IM BODA STRUKTURIEREN UND NUTZUNGSSPEZIFISCH ENTWICKELN

- Für das Gebiet im Boda wird eine generelle Nutzungskonzeption festgelegt, die einerseits die heute bekannten Nutzungsansprüche berücksichtigt, und andererseits auch Optionen wahrhaft.
- Die Raumplanung sichert die Abstimmung zwischen den verschiedenen Nutzungsansprüchen und schafft die Rahmenbedingungen zur Entwicklung der Teilgebiete. Die Teilgebiete sind ortsbaulich aufeinander abzustimmen.



ERARBEITUNGSPROZESS

Die Erarbeitung des kommunalen räumlichen Leitbildes erfolgte mit mehreren Gremien. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Projektgruppe erarbeitete den Entwurf. Die Entwürfe und die vorgeschlagenen Konzeptinhalte wurden von einer zwölfköpfigen Begleitgruppe, bestehend aus Vertretern von Gewerbe, Tourismus, Landwirtschaft, Vereinen sowie der Kultur, diskutiert und reflektiert. Die Erarbeitung zuhanden der öffentlichen Mitwirkung erfolgte vom November 2018 bis September 2019.

Die Bevölkerung war eingeladen, sich im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zum räumlichen Leitbild einzubringen. Die öffentliche Mitwirkung wurde mit einer Informationsveranstaltung am 15. November 2019 gestartet. Von der öffentlichen Mitwirkung wurde rege Gebrauch gemacht.

Beschlossen wurde das räumliche Leitbild vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 29. Oktober 2020.

Das vollständige Dokument des kommunalen räumlichen Leitbildes ist auf der Homepage der Gemeinde unter www.vals.ch/gemeinde/onlineschalter/publikationen erhältlich. Bei der Gemeindekanzlei können auch gedruckte Exemplare bezogen werden.

Bildnachweise

© Lukas Schweizer / Visit Vals